

Lebensraum Flugplatz

Flugplätze bieten unterschiedliche Lebensräume, auch für anspruchsvolle und gefährdete Arten

Biologische Vielfalt – durch luftsportliche Nutzung



Joachim Jennich/Haudeckbläulinge



Michael Scherer

Wiesen

Wildblumenwiesen beherbergen eine große Artenvielfalt. In ihnen finden:

- farbenprächtige Insekten Nahrung und Schutz,
- kleine Säugetiere ein Zuhause und damit
- Falken, Bussarde und Eulen einen reich gedeckten Tisch.

Flugplatzwiesen sind so wertvoll, weil sie überwiegend extensiv genutzt, nie in Äcker umgebrochen werden und damit eine langfristige, sichere Ressource sind.



Joachim Jennich/Goldene Acht



Einstein/Mähwiese



Michael Scherer/Helmkrabbenkraut



Raimund Meisberger/Prachtlibelle

Feuchtflächen und Tümpel

Stauanasse Bereiche auf Flugplätzen sind der Lebensraum stark bedrohter Pflanzen- und Tierarten. Orchideen, Seggen und Binsen, Libellen und Amphibien haben hier sichere Rückzugsflächen.

Kleine Tümpel oder Feuchtflächen außerhalb der Betriebsflächen, die im Wesentlichen sich selbst überlassen werden, bereichern die Artenvielfalt eines Flugplatzes.



Labhardt/Braunkehlechen

Roland Achtziger



Joachim Jennich



Raimund Meisberger/Rebhuhn

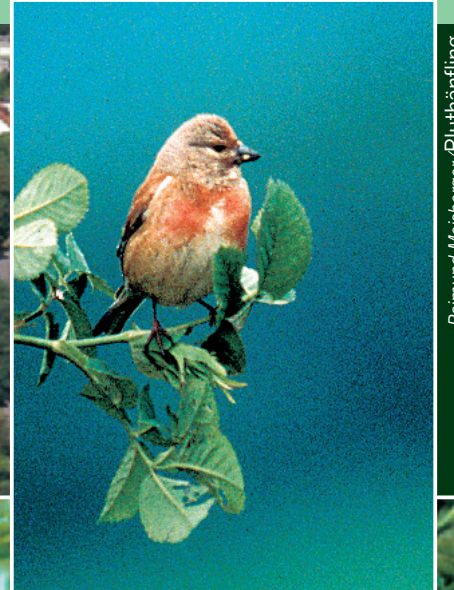


Gehölze

Hecken und Einzelgehölze bieten vielfältige Lebensbedingungen auf engstem Raum.

Für viele Insekten, Spinnen bis hin zu Singvögeln und Kleinsäugetieren sind Hecken und Einzelgehölze von existenzieller Bedeutung.

Kleine Gehölze und Sträucher wie Feldahorn, Hainbuche, Wilde Rose, Weißdorn und Schlehe können in Randbereichen und Hallennähe gepflanzt werden, ohne dass der Luftsport eingeschränkt wird.



Raimund Meisberger/Bluthänfling



Raimund Meisberger/Wildrose

Pflege

„Weniger ist mehr“ ist der Schlüssel zum Artenreichtum. Wiesen außerhalb von Roll- und Startbahnen nur ein bis zwei Mal im Jahr zu mähen und den ersten Schnitt erst im Juli durchzuführen hat viele Vorteile:

- Wiesenblumen und Kräuter siedeln sich an,
- der Verein spart Zeit und Geld und
- die Kinderstube von Lerche und anderen Bodenbrütern bleibt erhalten.

Sich selbst überlassene Flächen erscheinen unordentlich – für Tiere und Pflanzen sind sie ein Gewinn.

Tipps zur Pflege und Entwicklung von Lebensräumen auf dem Flugplatz und zur Auswahl von Gehölzen geben Naturschutzverbände und -ämter.

Danner/Flugplatz Baldenau



Scherer/Wespenspinne



Meisberger/Schwalbenschwanz

Raimund Meisberger/Blutströpfchen



Bergmüller/Grafrosch



Joachim Jennich/Erdkröte



Jennich/Neuntöter ♀



Frank Neumüller/Neuntöter ♂



Raimund Meisberger/Schlehe



Deutscher Aero Club
Umwelt & Natur
www.daec.de